



Weißer Protagonisten = Rassismus?

Hallo Poolshark und danke für die ausführliche Antwort!

Du bringst viele interessante Punkte zum Thema an. Besonders die Fragen, die man als Autor sich selbst bezüglich seiner Figuren stellen muss, unterschreibe ich voll und ganz, wobei ich ehrlich gesagt nicht einen einzigen Protagonisten entworfen habe, der ausschließlich weiß/männlich/heterosexuell/gesund/jung/gutaussehend ist, denn das wäre tatsächlich zum Erbrechen klischeehaft. Viel mehr sind meine Figuren alle mit großen sogenannten Makeln ausgezeichnet, seien sie physisch oder psychisch - was du ja aber nicht wissen konntest. Nur ist eben keiner von ihnen optisch ein Asiate oder ein Türke oder ein Afrikaner. Ob ich nun der Quotenzufriedenheit halber aber meine Protagonisten dementsprechend umschreiben sollte, sie somit noch interessanter machen sollte, besonders im Licht des "Makels", der eine fiktive Figur erst interessant macht - das ist nach wie vor fragwürdig für mich. Ethnische Herkunft sollte schließlich kein Makel sein, auch nicht als Voraussetzung für Tiefgang.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).